

## **Beschreibung des Personalbedarfs**

### **67/6701 (Amtsleitung und Abteilung Zentrale Dienste)**

Der Fokus hier liegt auf der Steuerung und Konzepterstellung von Klimaanpassungen von öffentlichen Grünflächen, Freiräumen und Friedhöfen sowie der übergeordneten Steuerung von Hochbauprojekten (z. B. Trauerhallen, Bauhöfe) und Digitalisierung

#### **Ziele:**

- Steuerung und Konzepterstellung von Klimaanpassungen von öffentlichen Grünflächen, Freiräumen und Friedhöfen,
- Steuerung der wichtigen, zukunftsweisenden Bauprojekte des Amtes,
- das Grünflächenamt mit seinen wichtigen Aufgaben für die Stadtgesellschaft stärker in die Öffentlichkeit bringen,
- Optimierung und Digitalisierung von Prozessen.

#### **Lfd. Nr. 1 (E13/ 670000) Stabsstelle**

Wissenschaftliche Stabsstelle zum Thema Klimaanpassung der öffentlichen Grünflächen, Freiräume und Friedhöfe (E13): Dipl. Ing Landespflege/Freiraumplanung (E13) - wissenschaftliche Konzeption einer umfassenden Grünflächenstrategie im Grünflächenamt unter dem Thema: Stadtgrün als Stadtthema mit Öffentlichkeitsarbeit, Mitmachaktionen, Gestaltung von naturnahen, artenvielfältigen, blühenden Stadtgrün, Konzepterstellung eines modernen Pflegemanagements mit Einbindung der Bürgerschaft.

#### **Lfd. Nr. 2 (E12/ 670000) Planer/-in, Architekt/-in, Ingenieur/-in für Hochbaumaßnahmen zur abteilungsübergreifenden Koordination der Bauprojekte von 67**

Die Planungen zur Entwicklung von Gebäuden des Amtes, Instandhaltungsmaßnahmen, Sanierungsprojekten, der Verkehrssicherung und die Koordination der Bauprojekte erfordert regelmäßig eine zügige Durchführung. Um die Maßnahmen zügiger abzuschließen und enger zu überwachen ist es erforderlich, eine Stelle zentral bei Amt 67 zu installieren.

#### **Lfd. Nr. 3 (E11/670120) Digitalisierungslotse**

Optimierung und Digitalisierung von Prozessen, um Koordination und Bündelung von IT-Anforderungen und Projekten (resultierend aus Onlinezugangsgesetz):

Koordination der Gesamtplanung, Unterstützung bei der Formulierung der fachlichen Anforderungen an einen digitalen Prozess, Aufbau und Weiterentwicklung der Digitalisierungskompetenz im Amt, Teilnahme an der stadtweiten sowie interkommunalen Vernetzung. Steuerung und Digitalisierung abteilungsübergreifender Prozesse, wie u.a. Grillplatzvergabe, Antragswesen im Bereich Friedhöfe, Beschwerdemanagement etc.

### **6702 (Abteilung Grünflächen)**

Der Fokus liegt auf der Freiraumplanung und der Unterhaltung der Flächen von 67 (Grünflächen, Spielplätze, Friedhöfe etc.).

#### **Ziel:**

- Grünanlagen zeitgemäß planen, bauen und erhalten
- Verkehrssicherheit zu gewährleisten

**Lfd. Nr. 4 (E12/670210) Dipl.-Ing/ Bachelor Landespflege / Landschaftsarchitektur: Objektplanung Freiraum- und Grünplanung (HOAI LP1-9) sowie OBL, Fasanerie, Außenanlagenplanung andere Ämter**

Für Objektplanung Freiraum- und Grünplanung (HOAI LP1-9) sowie OBL, in der Fasanerie und Außenanlagenplanung für andere Ämter. Bei 670210 treffen immer mehr Anfragen für die Bearbeitung Maßnahmen zur Freiraumgestaltung aus anderen städt. Ämtern ein, z.B. Hochbauamt (für Amt 40, 52, etc.), Kulturamt, Sportamt etc., die derzeit nicht übernommen werden können, aber aus fachlicher Sicht vom Grünflächenamt bearbeitet werden müssten. Hier ist für die Betreuung dieser „externen“ Auftraggeber eine fachliche Ansprech- und Bearbeitungsperson notwendig

**Lfd. Nr. 5 Techniker/in GaLaBau oder Meister/in GaLaBau: Pflegeplanentwicklung Pflanzkonzept, Pflegeüberwachung etc. (E9b)**

Entwicklung von Pflegeplänen und Pflanzkonzepten unter Berücksichtigung der Biodiversität und des Klimawandels.

**Lfd. Nr. 6-8 (3 VZÄ/ E6/670260) Gärtner/-innen, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau für die Spielplatzinstandhaltung**

Zur Sicherstellung der DIN-konformen und ordnungsgemäßen Instandhaltung der amtseigenen Spielplätze.

Zum Erhalt der Verkehrssicherheit der amtseigenen Spielplätze dringend erforderlich, zahlreiche abgängige Spielplätze müssten sonst in naher Zukunft geschlossen werden. Kostenintensive Vergaben an Fremdfirmen bedürfen einer sehr aufwendigen Controlling-Logistik und bei nötigen Sofortmaßnahmen (Verkehrssicherungs-Pflicht) hat sich gezeigt, dass die Firmen, die notwendige Flexibilität nicht zuverlässig leisten können.

**Lfd. Nr. 9 (E6/670260) Schlosser für Spielplatzinstandhaltung (E6)**

Zur Sicherstellung der DIN-konformen und ordnungsgemäßen Instandhaltung der öffentlichen Kinderspielplätze, zum Erhalt der Verkehrssicherheit der amtseigenen Spielplätze dringend erforderlich.

Kostenintensive Vergaben an Fremdfirmen bedürfen einer sehr aufwendigen Steuerung und bei nötigen Sofortmaßnahmen (aus Verkehrssicherungspflicht) hat sich gezeigt, dass die Firmen, die geforderte Flexibilität nicht dauerhaft leisten können und somit die Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleistet werden kann.

**Lfd. Nr. 10 (E6/670260) Schreiner für Grünunterhaltung, Kinderspielplatz und Friedhof**

Zur Sicherstellung der DIN-konformen und ordnungsgemäßen Instandhaltung der amtseigenen Spielplätze, zum Erhalt der Verkehrssicherheit der amtseigenen Spielplätze dringend erforderlich, zahlreiche abgängige Spielplätze müssten sonst in naher Zukunft geschlossen werden.

Kostenintensive Vergaben an Fremdfirmen bedürfen einer sehr aufwendigen Controlling-Logistik und bei nötigen Sofortmaßnahmen (Verkehrssicherungspflicht) hat sich gezeigt, dass die Firmen, die notwendige Flexibilität nicht zuverlässig leisten können.

**Lfd. Nr. 11 (E6/ 670260) KSP Prüfer für Kontrolle Amt 67**

Zur Sicherstellung der DIN-konformen und ordnungsgemäßen Einhaltung der Inspektions-Intervalle der amtseigenen Spielplätze.

Zum Erhalt der Verkehrssicherheit der amtseigenen Spielplätze.

Zur Sicherstellung der DIN-konformen und ordnungsgemäßen Einhaltung der Inspektions-Intervalle der Spielplätze von Amt 40 und 51. Es besteht ein Kooperationsvertrag

## **6704 (Abteilung Friedhof - Finanzierung aus Friedhofsgebühren bei Mehreinnahmen und Rücklagenbildung)**

Der Fokus liegt auf dem Zustand der einzelnen Friedhöfe (teilweise stark sanierungsbedürftig), der Verkehrssicherung und Steuerung durch ein Friedhofsinformationsmanagement und dem Friedhofsentwicklungskonzept.

### **Ziele:**

- Zustand der Friedhöfe erheblich verbessern
- Maßnahmen der Verkehrssicherung umsetzen
- Umsetzung der Friedhofssatzung (Angebot neue Grabarten)
- Maßnahmen für das Friedhofsentwicklungskonzept.

### **Lfd. Nr. 12 (E9/ 670410) Meister/in für den Bereich Denkmalschutz und Grabmaldenkmale**

Auf den 21 Friedhöfen in Wiesbaden zerfallen und verwittern zahlreiche historische denkmalgeschützte Gräber, Mausoleen, Kriegsgräber, Ehrenmale und auch Mauern die unter Denkmalschutz stehen. Ein großer Anteil dieser historischen Denkmäler muss dringend umfassend restauriert bzw. saniert werden, um weitere Schäden zu vermeiden.

Ein nicht unerheblicher Anteil dieser Denkmale ist zudem sicherungsbedürftig. Bei der jährlichen Standsicherheitsüberprüfung wurden alleine auf dem Nord- und Südfriedhof insgesamt 24 denkmalgeschützte Grabstätten gesichert, um die Verkehrssicherheit auf den Friedhöfen zu gewährleisten. Sanierungsmaßnahmen sind zeitlich sehr aufwändig, da hier eine enge Abstimmung mit den Denkmalbehörden, Restauratoren, versch. Stiftungen (z. B. Bernhard-von-Wiesen-Stiftung, Deutsche Stiftung Denkmal) erfolgen muss. Hinzu kommen das sehr zeitaufwändige Vergabeverfahren und die Bauleitung der Maßnahmen. Im Übrigen muss eine Bestandsaufnahme von allen historischen Grabmalen erfolgen, um den Umfang der Maßnahmen beschreiben zu können.

Mit Änderungen im neuen Hess. Friedhofs- und Bestattungsgesetz (seit 01.03.2019) sind die Anforderungen an die Grabmalantragsbearbeitung gestiegen.

Zur Vermeidung von Grabsteinen aus ausbeuterischer Kinderarbeit ist eine zusätzliche umfangreiche und zeitintensive Bearbeitung erforderlich.

### **Lfd. Nr. 13 (E8/ 670410) Sachbearbeiter/in FIM Administration, Aufarbeitung Datenbestand, Datenpflege, Auswertungen und Statistiken**

Die Daten im Friedhofsmanagementsystem „FIM“ weisen erhebliche Qualitätsdefizite auf, welche sich auf verschiedene Ursachen zurückführen lassen (Dezentrale Strukturen, unterschiedliche Ämterzuständigkeit, fehlende Schulungen, häufiger Personalwechsel, fehlerhafte Nacherfassung, Unstimmigkeiten zwischen der Friedhofssoftware „FIM“ und der Realität auf dem Friedhof.

Eine ausreichende Datenqualität ist entscheidend und dringend erforderlich für erfolgreiche operative Prozesse und für die Zuverlässigkeit von Berichten und Planungen.

Nur wenn die Datengrundlage bereinigt werden und frei von Mängeln sind, können strategische Entscheidungen im Rahmen des Friedhofsentwicklungskonzeptes erfolgen.

### **Lfd. Nr. 14 (E 8/ 670410) Sachbearbeiter/in Friedhofsverwaltung: Sachbearbeitung, Ausweitung Serviceleistung und Beratung vor Ort**

Zur Sicherstellung der Serviceleistungen auf den Friedhöfen in Wiesbaden ist ein(e) zusätzliche(r) Sachbearbeiter/in zwingend erforderlich.

Zu den Aufgaben zählen insbesondere der Grabverkauf, die Urnenbeisetzung, die Annahme von Urnen und die serviceorientierte und bürgernahe Beratung zu allen friedhofsrechtlichen Fragen vor Ort.

**Lfd. Nr. 15-17 (3 VZÄ/ E5/ 670420) Gärtner/in zur Aufwertung des Grünanlagenbestandes auf den Friedhöfen**

Zur Pflege und Instandhaltung der Grünflächen auf Wiesbadener Friedhöfen.

**Lfd. Nr. 18 (E67 670420) Baukolonne Friedhof: Heizung/Wasser**

Für die Gebäudetechnik ist ein Facharbeiter Heizung/Sanitär erforderlich. Neben Leistungen im Bereich Gebäudetechnik soll die Stelle fachübergreifend in der Gebäudeunterhaltung tätig sein. Kontinuierlich sollen auch die desolaten Wasserleitungen auf den Friedhofsflächen (Leitungsnetz Wasserzapfstellen) in Zusammenarbeit mit Landschaftsgärtnern der Friedhofsunterhaltung instand gesetzt werden.

**Lfd. Nr. 19 (E117 670430) Dipl.Ing. Friedhofsplanung zur Umsetzung Friedhofsentwicklungskonzept 2030 - zeitliche Befristung -**

Für die Bearbeitung des Friedhofsflächenentwicklungskonzept (FEK 2030+) ist entsprechendes Fachpersonal erforderlich. Die Dipl.-Ing.-Stelle soll fachliche Teilbereiche des Konzeptes in der Ausarbeitungsphase übernehmen und langfristig die Umsetzung und Fortschreibung sicherstellen. Die Stelle ist dem Sachgebiet Infrastruktur zugeordnet und soll auch bei der Planung, Ausschreibung und Bauleitung im Rahmen von Umplanungen der Abteile tätig werden. Eine fachliche Qualifikation zur Einführung der digitalen Verwaltung bei 6704-Friedhofswesen, insbesondere im Bereich Geoinformationssystem (hier GRIS) sowie die Betreuung von Ausschreibungen nach VOB über die HAD ist mit der neuen Stelle verbunden.

**Lfd. Nr. 20 (E 9/ 670412) Meister im Bestattungsdienst**

Aufgrund steigender Anforderungen im Bestattungsdienst wachsen die fachlichen Anforderungen kontinuierlich. Beim Grabverbau, besonders bei den unterirdischen Grüften, steigen die Anforderungen an die Baustellenabsicherung und der Unfallverhütungsvorschriften kontinuierlich. Hierdurch steigt auch der Aufwand an die Vorbereitung und Durchführung einer Bestattung. Weiterhin kommt es durch die langen Trockenperioden zu mehr Zeitaufwand bei dem Grabaushub. Neue technische Lösungen müssen erarbeitet und umgesetzt, dass Zeitmanagement angepasst werden. Auch sollen die Bestattungszeiten im Sinne der Servicefunktion ausgeweitet werden.

**6706 (Abteilung Fasanerie)**

Der Fokus liegt hier auf den naturpädagogischen Angeboten, die angesichts des Klimawandels an Bedeutung gewinnen (gesetzlicher Auftrag für Zoos).

Ziel: Attraktivität als Naherholungsgebiet erhalten und ausbauen und dem Naturpädagogischen Auftrag nachkommen.

**Lfd. Nr. 21 (E11/ 670610) Waldpädagoge 0,5 VZÄ Zusatz zur BNE (Bildung nachhaltige Entwicklung) - gesonderte SV 21-V-67-0008**

Das Verständnis für das Ökosystem Wald und die Voraussetzungen für einen dauerhaften Schutz dieses sensiblen Lebensraumes in einem Ballungsgebiet soll möglichst früh geweckt werden, deswegen ist eine zielgerichtete Kooperation mit Wiesbadener Schulen geplant.

Waldpädagogische Lehrpfade wurden erstellt und müssen weiter entwickelt und angepasst werden bzw. unterhalten und neu konzipiert werden.

Der Tag des Baumes wird jährlich in Zusammenarbeit mit einer Schulklasse begangen und erfreut sich hoher Beliebtheit.

Hierzu gehören auch die Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für Erzieherinnen und Lehrkräfte sowie Seminare und Workshops für ehrenamtliche Naturschützer, Biologen usw., die als Multiplikatoren fungieren können. Auch hier übersteigt die Nachfrage deutlich das Angebot.

Die Durchführung von Veranstaltungen zum Thema Wald und Holz sollen ausgeweitet werden, ebenso sollen Waldprojektwochen und Waldjugendspiele neu konzipiert werden.

Geplant sind ebenfalls die Einrichtung von Schulwäldern, Lernorten Wald sowie die Beratung und Unterstützung anderer Träger ähnlicher Einrichtungen (z. B. Waldkindergärten).

#### **Lfd. Nr. 22 (E5/670611) Tierpfleger/in**

Durch die steigende Nachfrage von naturpädagogischen Angeboten (insbesondere von Schulklassen) wird eine weitere Stelle in der Tierpflege mit dem Schwerpunkt Naturpädagogik benötigt.